

18 Niedersachsen Landesstelle	18Wilhemshaven Ausschuss	rome Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818317 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: de Leeuw, Jan Zuname Vorname		ID: 181818317	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Babel Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7725-2278-9 ISBN	436 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Behinderung / Ethik /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.01.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Umfangreiches Fiction-/Fantasy-Werk, in dem ganz Reich und ganz Arm aufeinandertreffen. Viel Geheimnisvolles liegt über allem. Die superreiche, aber gelähmte Tochter des Immobilienmagnaten hat Gelegenheit, sich durch das Zusammentreffen mit der sehr armen Naomi positiv zu entwickeln.

Beurteilungstext
 Abraham Babel baut den höchsten Turm, Anspielung auf den Turm zu Babel. Man fühlt sich an die abgehobene Welt von Dubai erinnert. Die Welt ist in strengste Hierarchie unterteilt. Alice Babel lebt nach einem Terroranschlag gelähmt in obersten Stockwerk des Turms, im goldenen Käfig. Durch Zufall wird das Findelkind Naomi zu ihrer Betreuerin. Es sind gegensätzliche Charaktere. Naomi ist geheimnisvoll, undurchschaubar.

Wichtig auch Tarotkarten, die immer wieder in den Text als Abbildungen eingestreut sind. Teilweise spannend, streckenweise aber auch gedehnt. Eine Geschichte mit Geheimnissen, Symbolik, religiösen Anspielungen aus der Welt des übertriebenen Reichtums. Für Anhänger von Fantasie-Romanen vielleicht eine lohnende Lektüre.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	kst Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15190773 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lawrence, Iain Zuname Vorname		ID: 1715190773	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Riesentöter Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-7725-2757-9	Seitenzahl: 352	Preis (EURO): 19,00	
Verlag: Freies Geistesleben	Ort: Stuttgart	Jahr: 2017	
Medienart/Ausführung: Buch (Print, gebunden)	Gattung: Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter: Freundschaft / Krankheit /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 31.03.2019	
Verlag Datum		(Empty field)	

Inhaltsangabe

Lauries bester Freund erkrankt in den 50er Jahren an Polio und kommt in eine eiserne Lunge. Laurie besucht ihn dort heimlich und tut das, was sie am besten kann: Sie erzählt. In der fiktiven Erzählung kämpft der Riesentöter Jimmy gegen den Riesen Colosso. Nach und nach wird immer deutlicher, dass die Patienten, Laurie und die Krankheit ihre Rollen innerhalb der Geschichte haben und so verschwimmen die Erzählebenen zwischen Realität und Fiktion immer mehr.

Beurteilungstext

Laurie besitzt die besondere Gabe, Geschichten erzählen zu können und die Zuhörer damit in eine ganz eigene Welt zu entführen. Als ihr bester Freund auf einer Polio-Station in die Eiserne Lunge gelegt wird, besucht Laurie ihn dort heimlich und beginnt eine Geschichte zu erzählen, derer sich auch die anderen beiden Patienten im Zimmer nicht entziehen können. In Lauries Erzählung spricht Laurie vom Riesentöter Jimmy, der sich gegen den Riesen Colosso auflehnt und ihn trotz seiner körperlichen Unterlegenheit versucht zu besiegen. Lauries Zuhörer beginnen immer mehr, sich selbst als Teil dieser Geschichte zu sehen und erkennen sich in den handelnden Personen wieder. Trotz der Vorkehrungen, die Lauries Vater, selbst Arzt und an der Entwicklung eines Impfstoffes arbeitend, getroffen hat, erkrankt auch Laurie an Polio und gerät damit in dieselbe Lage wie ihr bester Freund. Sie kämpft einen erbitterten Kampf gegen die Krankheit, welchen sie schließlich auch gewinnt.

Mit viel Wortkraft und Erzählgeschick lässt Iain Lawrence die Ebenen zwischen Fantasie und Realität innerhalb des Romans verschwimmen. Es wird deutlich, wie stark die fiktive Erzählung von Laurie das Hier und Jetzt vergessen und die Patienten in eine weniger schwere und gnadenlosere Parallelwelt abtauchen lässt. Die Geschichte um den Riesentöter Jimmy ist fesselnd und nach und nach können auch die Skeptiker unter den Kindern die Parallelen zu ihrer eigenen Geschichte nicht mehr verleugnen. Mitgerissen von Jimmys Mut und Kampfgeist suchen und finden sie alle ihren eigenen Platz innerhalb Lauries Erzählung. Die Geschehnisse innerhalb der Klinik machen den Leser betroffen: erdrückend die Beschreibungen der Eisernen Lunge, traurig die Schicksale der Kinder, einnehmend die Charaktere der Protagonisten. Laurie glänzt in ihrer Paraderolle als Erzählerin ebenso wie durch ihren Einsatz für ihren Freund. Dabei liegt ihr keinen Augenblick daran, Ruhm oder Anerkennung zu ernten. Ihre Aufrichtigkeit und ihr beispielhafter Einsatz sind beeindruckend.

Die Realitätsebene wiegt im Buch weniger bedeutend als die fantastische Ebene. Die historischen Hintergründe rund um Polio, die Behandlung und die Erforschung eines Impfstoffes werden angerissen, stehen jedoch nicht im Vordergrund. Dabei sollten dem Leser einige Fakten über die Krankheit und die Behandlung zur Zeit der 50er Jahre bekannt sein, damit das Leseverständnis vollkommen gegeben sein kann.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas	Nr. 12187142	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lennon, John Zuname Vorname			ID: 1712187142		
Jullien, Jean Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rosenstein, Richard Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Imagine Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-1-8478-0896-7 ISBN	32 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)			
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Frieden / Musik		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Mit der Taube für den Frieden singen.

Beurteilungstext
 John Lennons mit bekanntester Song Imagine gilt als Protest gegen Krieg und noch viel mehr als Hymne für den Frieden. In dem gleichnamigen Bilderbuch erinnert Yoko Ono Lennon an diesen Aufruf, indem sie mahnt: „Heute brauchen wir diesen Frieden mehr denn je.“ Die Erinnerung an die menschliche Würde, das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz und Verantwortung aller, sich dafür einzusetzen, entspricht den Werten von Amnesty International, dem Mitherausgeber dieses Bilderbuchs. Ein Euro pro verkauftes Buch geht denn auch an die Menschenrechtsorganisation. Visualisiert wird die Botschaft durch die zum Symbol der Friedensbewegung gewordenen Taube. Den Olivenzweig im Schnabel haltend und diesen ebenso in ihrer Umhängetasche verstaut, tritt sie als Botschafterin des Friedens auf. Sie ist zur Stelle, wenn zwei Möwen sich um einen Fisch streiten. Und sie schreitet ein, um den Zank von Kolibris um eine Blüte zu schlichten. Auf diese Weise vereint sie mit der Hoffnung, nicht nur ein*e „Träumer“*in zu bleiben, als gutes Vorbild im Fluge die Vogelschar. Die Illustrationen sind als einfache Farbflächen mit schwarzer Konturierung gestaltet. Diese vereinfachte, fast schon schematische Darstellung unterstützt visuell den parabelhaften Charakter der Narration, die mit der Lehre, Botschaft und hoffentlich nicht Utopie endet: „I hope some day you'll join us, And the world will live as one“. Der Liedtext ist jeweils auf einer Seite meistens nur mit einer Zeile als Sinnabschnitt aufgeteilt: im englischen Original genauso wie in deutsch. Dabei ist die Übersetzung so an den Rhythmus angepasst, dass das Lied problemlos auch in der deutschen Übersetzung gesungen werden kann.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950225 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wastera, Bett & Weve Zuname Vorname			ID: 19181950225
Weve, Sylvia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Jawlensky Mit ihren Augen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	978-3-7725-1941-3 ISBN	28 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.03.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Er vermisst seine Mutter, obwohl er sie nie kennen lernte. Sie lebt hinter den Sternen, sagt der Vater, und die Bilder, die der Sohn für sie malt, sind immer noch zu klein, selbst wenn er die Landschaft mit einbezieht. Eine gute Mischung aus Erzählung und malerischen Zitate!

Beurteilungstext
 Pferde, die ein blaues Fell haben, Menschen, die ein langes Z als Braue plus Nase plus Mund zeigen und deren Augenpupillen deutlich über den sichtbaren Augapfel ragen? Selbst heute ist solch eine Farbwahl und Ausgestaltung und im Zeitalter der Digitalfotografie noch immer erwähnenswert.
 Jawlenskys Bilder haben einen hohen Wiedererkennungswert. Die Farben sind eher hingeschludert und geben den Objekten lediglich Hinweise, wo sie hingehören. Das gilt für Wangen und Münder, Augenbrauen und ganzen Personen, Häusern, Wolken, Feldern. Zum Schluss sind es immer wieder die dicken schwarzen Linien (oder auch die dünnen, scheinbar nebensächlichen), die Struktur in die Bilder bringen.
 Sylvia Weve hat ihren Jawlensky sehr gut angeschaut, um ihre Illustrationen in seinem Stil zu gestalten und den Text kongenial zu ergänzen, zu erweitern, uns neugierig zu machen auf den Künstler, dessen Stil einer Geschichte dient, in der Alexej von Jawlensky selbst gar nicht vorkommt.
 Die Mutter des Jungen kommt auch nicht vor, denn sie ist offensichtlich nach der Geburt des Sohnes gestorben. Er ist mit seinem Vater umgezogen, und in der neuen Umgebung sucht er ihre Nähe, malt für sie. Immer ist das Bild für ihn nicht groß genug, sodass er immer größere Bilder malt, alle im Stil von Jawlensky, in dem er selbst ja auch gezeichnet wurde.
 Inhaltlich bleibt die Verarbeitung eines Kindes nach dem Tod der Mutter, bildlich die Adaption eines Malstils. Der Buchtitel hätte auch lauten können: "Jawlensky. Mit seinen Augen" - und der wäre sogar doppeldeutig.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	htd Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818297 Kürzel
---	------------------------------------	---	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: van Straaten, Harmen Zuname Vorname van Straaten, Harmen Erdorf, Rolf Holländisch/Niederlä. Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 181818297 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	---

Oh, wer sitzt da auf dem Klo? Titel Reihe 978-3-7725-2885-9 32 16,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Freies Geistesleben Stuttgart 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	---

Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Komik / Humor / Tiere <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eine vergnügliche Bilderbuchgeschichte in Reimen	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.01.2019 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Der Bär muss dringend, doch leider ist das Klo besetzt. So wartet er eben vor der verschlossenen Tür. Bald kommen noch Schweinchen, Elefant, Tiger, Pinguin, Affe und Giraffe dazu. Sie alle haben ein dringendes Bedürfnis und wundern sich, dass sie sich so lange gedulden müssen. Als endlich die Spülung zu hören ist und die Tür aufgeht, kommt ein kleiner Junge heraus. Er wollte doch nur noch sein Buch auf dem Klo zu Ende lesen!

Beurteilungstext
 Die Handlung der kleinen Geschichte ist schnell erzählt und ihr Kern schon im Titel zu erkennen. „Oh, wer sitzt da auf dem Klo?“ von Harmen van Straaten zeigt auf dem Titelbild eine verschlossene Tür, vor der sieben Tiere warten. Ihr verkniffener Gesichtsausdruck und ihre Körperhaltung weisen auf ihre Notlage hin.

Beim Lesen der Reime und dem Betrachten der Illustrationen kommen auf den folgenden Seiten manche Details und vergnüglichen Einfälle zum Vorschein. Jedes Tier geht anders mit der Situation in der Warteschlange um. Der Bär brummt flehend, das Schweinchen quengelt zaghaft, der Elefant trompetet stürmisch, der Affe will sich keck vordrängeln. Als das Klo zum Ende frei wird, gibt es ein Riesendurcheinander, weil alle Tiere gleichzeitig durch die Tür wollen. Kinder im Kindergartenalter werden die Handlung mit Spaß und Spannung verfolgen.

Kleine, leicht eingängige Reime erzählen von der quälenden Wartezeit: „Bär muss ganz dringend, also eilt er zum Klo. Doch die Tür ist verschlossen, dabei muss er doch so!“ Im Text sind die wörtlichen Äußerungen der Tiere kursiv gedruckt, beim Vorlesen kann man also gut mit verschiedenen Stimmlagen spielen und Bär, Schweinchen, Affe usw. unterschiedlich klingen lassen. ‚Notrufe‘ wie „He, du da drin, lass mich auch mal rein!“ sind mit großen roten Buchstaben gedruckt und sollten, vielleicht mit Unterstützung des Kindes, schön laut gelesen werden.

Durch die einfachen, kurzen Reime und die farbigen, großformatigen Zeichnungen ist das Bilderbuch gut für Vorleseaktionen geeignet, auch z.B. von älteren Grundschulkindern für Kleine im Kindergarten oder für Schulanfänger. Kinder im Alter ab etwa drei Jahren werden die gezeigte Notsituation vor der geschlossenen Klotür kennen. Vielleicht erkennen sie sich aber auch in dem kleinen Jungen dieser Geschichte wieder, der beim Lesen so vertieft ist, dass er das Gefühl für Zeit und Raum verliert.

Der Verlag präsentiert die Geschichte als Bilderbuchtrailer bei YouTube; andere Filmchen stellen dort ebenfalls das Buch vor. Von Harmen van Straaten sind weitere Bilderbücher beim Verlag Freies Geistesleben erschienen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	rem..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 10190330033 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Guterson, Ben Zuname Vorname		ID: 18101903300330	
Bristol, Chloe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Winterhaus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2891-0 ISBN	405 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Detektiv / fantastisch /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Elizabeth Somers verbringt gegen ihren Willen ihre dreiwöchigen Weihnachtsferien ohne ihre Pflegeeltern im Luxushotel Winterhaus. Dort lernt sie den ein Jahr älteren Freddy kennen. Eine Reihe von merkwürdigen Gästen fällt auf, und mysteriöse Ereignisse werden von den beiden Kinder-Detektiven aufgeklärt.

Beurteilungstext
 Eine seltsame Geschichte! Sie beginnt recht langweilig, dann wird allmählich starke Spannung aufgebaut, und am Ende entwickelt sie sich zu einer echten Geister- und Gespenstergeschichte, bei der es selbst erwachsenen Lesern kalt den Rücken hinunterrieselt. Seit Jahren nämlich sind Körper und Geist der Schwester des Hotelbesitzers, Gracella, getrennt, werden aber durch mysteriöse Vorgänge wieder vereint. Die Frau wird wieder zum Leben erweckt und droht, das Hotel, die Eigentümerfamilie und die Gäste zu vernichten. Doch der Reihe nach: Das Hotel Winterhaus, eine riesig Anlage mit allen erdenklichen Luxusangeboten, ist seit Generationen im Besitz der Familie Falls. Dort soll die in einfachsten Verhältnissen lebende Elizabeth ihre Weihnachtsferien verbringen. Vollkommen rätselhaft bleibt bis zum Schluss, wer ihr diesen Aufenthalt bezahlt hat. Der ehrwürdige Besitzer und Betreiber des Hotels, Norbridge Falls, ist, mit Ausnahme der toten Gracella, der letzte seiner Familie. Doch wen wundert es? Elizabeth stellt sich als seine Enkelin und damit Erbin heraus. Aber bis es zu diesem Happy End kommt, geschieht eine ganze Menge. Ein seltsames Ehepaar, das eine sargähnliche Kiste mitschleppt, bäugt Elizabeth schon bei der Anreise im Bus. Zwei ältere Herren arbeiten seit Jahren an einem Puzzle, das aus 35 000 Teilen besteht und sogar einen verborgenen Hinweis auf das Schlüsselwort beinhaltet. Der 12jährige Freddy, ebenfalls allein im Hotel, forscht, wie man die unzähligen Walnusschalen, die bei der Produktion einer weltweit begehrten Leckerei anfallen, zu Briketts verarbeiten kann. Eine Geheimschrift auf dem Portrait des Hotelgründers weckt bei allen Beteiligten mehr als Neugier, denn dort ist das Wort zu finden, mit dem Elizabeth die Rätsel löst oder, wenn man so will, auch die Erlösung von allem Mysteriösen bewirkt, das fast alle Personen umgibt. Und Elizabeth wird immer wieder von einem Gefühl ergriffen, einer Vorahnung, dass jetzt gleich etwas geschehen werde. Die eigentliche Hauptrolle bei der Aufdeckung aller Geheimnisse aber spielt ein von allen Beteiligten gesuchtes Kinderbuch, das den Schlüssel zur Geheimschrift enthält. Wirklich anregend für jugendliche Leserinnen und Leser sind die Wortspiele, die Elizabeth und Freddy immer wieder miteinander und gegeneinander austragen. Da sind Anagramme, wo es gilt, aus den Buchstaben eines Wortes ein neues Wort zu bilden, wie zum Beispiel aus „Kein Zutritt“ ein „Knie tritt zu.“ Oder Wortleitern, die auf möglichst kürzestem Weg durch Austausch je eines Buchstaben von einem gegebenen Wort zu einem andern führen sollen, wie „Abend – Barde – Brave- Bravo“. Besonders reizvoll ist der Abdruck des berühmten Vigenère - Quadrats aus dem 16. Jahrhundert, das zur Chiffrierung von Botschaften dient. Junge Menschen werden beim Nachahmen oder Anwenden viel Spaß haben. Ansonsten ist der Roman nur der reinen Spannung mit einer Prise Grusel und damit der Unterhaltung dienlich. Der Jugendroman wird durch reizvolle, holzschnittartige Bilder von Chloe Bristol illustriert.